

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 24098 Kiel

Bildungsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtags
Martin Habersaat
Vorsitzender

per E-Mail an: bildungsausschuss@landtag.ltsh.de

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/6393

Präsidium

Hausanschrift:
Christian-Albrechts-Platz 4, 24118 Kiel

Postanschrift: 24098 Kiel

www.uni-kiel.de

Paketanschrift:
Olshausenstraße 40
24118 Kiel

Datum

10. April 2026

Fachgespräch zur Umsetzung der Landtagsbeschlüsse vom 24. November 2023 (Drucksache 20/1617) und 24. Mai 2024 (Drucksache 20/2144) zur Bekämpfung des Antisemitismus an Hochschulen sowie Situation und Betroffenheit jüdischer Studierender und Lehrender

Stellungnahme der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Mitglieder des Bildungsausschusses,

wir danken Ihnen für die Möglichkeit, hier Stellung zu nehmen. Die CAU positioniert sich in ihrem [Leitbild Diversität](#) gegen jede Form von Diskriminierung und verfolgt das Ziel, Vielfalt sowie Chancengerechtigkeit und Anti-Diskriminierung in allen Bereichen des universitären Lebens systematisch zu fördern. In diesem Rahmen sind die Sensibilisierung und der konsequente Einsatz gegen antisemitische Gewalt ein wichtiges Anliegen.

Die CAU gehörte zu den ersten Hochschulen in Deutschland, die in den 1990er Jahren begann, ihre [NS-Vergangenheit](#) systematisch aufzuarbeiten. Ziele der fortlaufenden Auseinandersetzung sind es, einen kritischen Umgang mit dieser Zeit zu fördern, ein mahndendes Gedenken wachzuhalten und zu weiterer wissenschaftlicher Erforschung zu ermuntern.

Die [CAU-Richtlinie](#) zum Umgang mit Diskriminierung, sexualisierter Gewalt und Mobbing regelt die Rechte und Pflichten aller Mitglieder und Gäste der CAU und erläutert Beratungs- und Beschwerdewege sowie mögliche Sanktionen. Neben der [AGG-Beschwerdestelle](#) existiert auch eine [Meldestelle](#) nach HinSchG. Die bestehenden Strukturen werden durch weitere Maßnahmen und Programme wie das Audit „Vielfalt Gestalten“ (seit 2019, re-zertifiziert 2023) weiterentwickelt. Zudem beteiligt sich die Universität regelmäßig an den bundesweiten [Diversity Tagen](#). Die übergreifende [Diversitätsstrategie](#) enthält u.a. die Maßnahme, bis 2028 ein Präventionskonzept für die gesamte Hochschule zu erarbeiten, hierfür wurden 2025 zusätzliche personelle Ressourcen geschaffen.

Daten zur religiösen Zugehörigkeit von Studierenden, Auszubildenden und Beschäftigten werden nicht systematisch erhoben. 2025 führte die CAU eine Erhebung durch, die Teilnahme war freiwillig und in erhöhtem Maße datensicher durchgeführt.

Erste Zwischenergebnisse zeigen, dass von allen Befragten weniger als 1% angaben, jüdisch zu sein (vgl. Citizens for Europe 2026: Umfrage zur Diversität und Diskriminierungserfahrung an der CAU, i.E.). Die Stabsstelle Diversität und Antidiskriminierung bietet in Fällen von erlebter und beobachteter Diskriminierung qualifizierte Beratung an und führt seit 2019 ein Monitoring aller gemeldeten Fälle durch. Es ist davon auszugehen, dass entsprechender Beratungsbedarf und damit auch Fälle teilweise unerkannt bleiben, etwa aufgrund fehlender Bekanntheit oder anderer Zugangsbarrieren. Die Kommunikation und zielgruppenspezifische Ansprache werden daher fortlaufend verbessert.

Seit 2019 vergibt die CAU den [Aenne-Liebreich-Preis](#). Mit ihm werden Abschlussarbeiten und Dissertationen mit Bezug zu Fragen gesellschaftlicher Vielfalt ebenso wie sozialer Gerechtigkeit gewürdigt und es wird an die universitäre Zugehörigkeit und an das Leben von Dr. Aenne Liebreich erinnert. Der Preis betont die universitäre Zugehörigkeit jüdischer Forschender zu der CAU und fördert die Sichtbarkeit von Diversity-Forschung in jedem Fachgebiet.

Aktuell untersucht die CAU die Einführung einer Regelung zu Prüfungen an religiösen Feiertagen, hierbei besteht insb. für Staatsexamina-Termine jedoch noch Absprache bedarf mit dem Land Schleswig-Holstein.

Eine weitere wichtige Komponente im Kontext der Bekämpfung des Antisemitismus sind die Vernetzungen und Kooperationen der CAU, z.B.:

- Das Engagement der CAU im bundesweiten Kompetenznetzwerk Antisemitismusprävention an Hochschulen ([KoNHAP](#))
- Die Unterstützung und Vernetzung mit der jüdischen Hochschulgruppe (Teil des Verbands jüdischer Studierender Nord) und der jüdischen Community auf dem Campus
- Die regelmäßige Beteiligung an den bundesweiten Aktionswochen gegen Antisemitismus mit eigenen Sensibilisierungsangeboten. Auch in diesem Jahr sind bereits Exkursionen zu Gedenkstätten und Workshops geplant, die die CAU gemeinsam mit der HAW Kiel und der Muthesius Kunsthochschule durchführen wird.
- Regelmäßiger Austausch der*des Diversitätsbeauftragten mit ZEBRA SH, resp. LIDA SH und LIBA SH

Neben dem stetigen Ausbau der Vernetzung hat die CAU auch ihre eigenen Fort- und Weiterbildungsangebote insbesondere für Multiplikator*innen weiterentwickelt:

- Das Zertifikat antisemitismuskritische Bildung im Zentrum für Lehrkräftebildung (ZfL) ist ausgebaut; hieran nehmen regelmäßig auch Lehrer*innen aus Schleswig-Holstein sowie Lehrende anderer aus Hochschulen Schleswig-Holstein teil.
- Ausbau von Fortbildungsangeboten für Mitarbeitende zum Umgang mit Antisemitismus, Verschwörungstheorien und Rechtsextremismus in der Wissenschaftlichen Weiterbildung
- seit 2023 umfangreiche Information über verschiedene religiöse Feiertage, darunter auch die höchsten jüdischen Feiertage, auf Social-Media-Kanälen der CAU
- Ringvorlesungen und Lehrveranstaltungen zur Geschichte des Antisemitismus und zu Perspektiven auf antisemitismuskritische Bildung

Nicht zuletzt hat sich das Präsidium mit Bekenntnissen zu Vielfalt, Demokratie und Diversität durchgängig positioniert. Diese beinhalten insbesondere auch eine klare Haltung gegen Antisemitismus und Diskriminierung. Der Senat ebenso wie die Fakultäten haben sich diesen Bekenntnissen uneingeschränkt angeschlossen, s.: <https://www.praesidium.uni-kiel.de/de/stellungnahmen/stellungnahmen-des-praesidiums>. Jüngst hat sich das Präsidium der Aktion [Hochschulen zeigen Haltung](#) angeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof.in Dr.in Catherine Cleophas

Vizepräsidentin

Prof. Dr. Markus Hundt

Vizepräsident

Claudia Ricarda Meyer

Kanzlerin

Prof. Dr. Eckhard Quandt

Vizepräsident

Prof. Dr. Ralph Schneider

Vizepräsident

Eddi Steinfeldt-Mehrtens

Diversitätsbeauftragte_r